

face to face

visual music live performance

Wolf Nkole Helzle faces & projections Ingo Bischof keyboards Frank Fischer bass Günther Reger saxophones & percussions



summary

Diese vier Künstler meinen es ernst. Sie ziehen das Publikum während der gesamten Performance von über 60 Minuten in den Bann ihrer Bilder und Musik.

In der Symbiose von Musik, Sound und projizierten Bildern lassen sie verschiedene Ebenen aufeinandertreffen und verdichten sie zu einem Gesamtkörper. Dieser Vorgang wird in verschiedenster Weise erlebbar, mal leise, mal laut, immer aufeinander hörend, intensiv und überaus authentisch.

Die live Performance eignet sich für unterschiedliche Veranstaltungen, sowohl auf Konzert- und Theaterbühnen, in Messehallen und unter freiem Himmel. Sie ist frei skalierbar in der Größe der Projektionen. Durch die zusätzliche Möglichkeit des fotografierens von adressierten Personengruppen und der Einbindung dieser Portraits in die Performance, erhält ihr Auftritt eine weitere Attraktivität.

Konzertmitschnitt: [YouTube](#)

face to face

visual music live performance

Wolf Nkole Helzle faces & projections Ingo Bischof keyboards Frank Fischer bass Günther Reger saxophones & percussions



part 1

Vier einzelne, aufeinander abgestimmte Performances in einer Länge zwischen 10 und 20 Minuten ergeben eine Gesamtlänge von zirka 60 Minuten. Die einzelnen Sequenzen können sowohl hintereinander als auch mit zeitlichem Abstand aufgeführt werden.

*„Durch so viel Formen geschritten
durch Ich und Wir und Du...“*
(Gottfried Benn)

Das Projekt „face-to-face“ – eine interaktive Performance und Kooperation mit den Musikern Günther Reger, Frank Fischer und Ingo Bischof - markiert einen Höhepunkt im Schaffen des Medienkünstlers Wolf Nkole Helzle. In rhythmisch aufgebrochener Bildfolge und Intervallen von jeweils 10-20 Minuten zeigt er, kongenial begleitet von den freien Improvisationen der Musiker, Gesichter von Menschen, die ihm Modell saßen. Im Lauf der Performance entwickeln die Künstler „face-to-face“ einen faszinierenden Dialog mit rasanten, aber auch sanften Tempi, in denen sich Musik und Bild wechselseitig durchdringen. Die bei fotoshootings frontal erfassten Gesichter ziehen dynamisch an uns vorüber und bilden für die Dauer einer Stunde eine virtuelle Galerie, eine offene Reihe, die sich – so scheint es - endlos fortsetzen ließe.



face to face

visual music live performance

Wolf Nkole Helzle faces & projections Ingo Bischof keyboards Frank Fischer bass Günther Reger saxophones & percussions



part 2

Eine selten gelungene Formation: Wolf Nkole Helzle projiziert eine Auswahl seiner inzwischen über 25.000 weltweit fotografierten Menschenportraits in immer wieder sich ändernden Zusammensetzungen und Verdichtungen. Die meisten seiner Projektionen wurden speziell für face to face neu entwickelt.

Gesichter gelten als Schlüssel der Identifikation. Nkole Helzle bricht mit dem alten abendländischen Topos von der Geschlossenheit, der Unantastbarkeit des Gesichts. Er isoliert die Gesichter in überlebensgroßer Projektion, bringt sie mittels Morphing aus der Form und zeigt, wie aus bloßer Masse ein neuer Mensch entsteht.

Ihre lapidare Direktheit ist entwaffnend, die Frontalansicht suggeriert Nähe. Spürbar scheint das unmittelbar Erregende des Fotoshootings. Der Akt des Fotografierens, das „face-to-face“ von Modell und Fotograf verleiht ihnen Haltung, Spannung, Kraft - das Gesicht wird zum Ereignis.

Ihre Ordnung ist schwebend. Die Bilder variabel. Manche stammen aus dem MedienKunstStück „...and I am a part“, einer über 25 Tausend Porträts zählenden internationalen Arbeit des Künstlers. Echtzeitvideos und Gesichter aus dem Raum setzen Akzente. Im Gleiten der Formen schieben sich vermeintlich fremde Köpfe ineinander. Manche tauchen in Farbfelder, andere ziehen, flüchtig eingeblendet, vorüber, entgleiten als Schatten oder bilden, Schicht für Schicht, ein neues Gesicht, ein kollektives Sein.



face to face

visual music live performance

Wolf Nkole Helzle faces & projections Ingo Bischof keyboards Frank Fischer bass Günther Reger saxophones & percussions



part 3

Die aus der deutschen Musikerszene wohlbekanntesten, herausragenden Musiker Ingo Bischof, Frank Fischer und Günther Reger (Kraan, Guru Guru, Release Music Orchestra u.a.) bewegen sich zwischen groovigen und spacigen Elementen und befördern dadurch die projizierten Gesichter in einen flirrenden Ausnahmezustand der Schwerelosigkeit.

Jedes ausgelöschte Antlitz hinterlässt diffusen Schmerz. Als risse der Lebensstrom Konturen des Gesichts mit sich fort, offenbart der Künstler den Menschen als verletzliches Wesen - aufgehoben in virtuellem Kollektiv. Das Ich wird zum Wir, zum Du.

Wenn sich die Klage des Saxophons erhebt, wenn Bässe, Percussion und Keyboard in groovige und spacige Rhythmen gleiten, scheint es, als wolle die Musik die Gesichter zum Sprechen bringen. Der sensible Sound von face-to-face zeigt Brüche, Dehnungen und Dissonanzen, markiert vibrierend Positionen von Stärke und Schwäche, lässt Hitze und Spannung entstehen. Kurze Intervalle treffen auf überraschende Pausen und entlassen Gesichter ins musikalische Off.

Das Auf und Ab der Schwingungen gleicht einem Spiel mit Berührungen. Denn mit jedem Bild tauchen wir ein in den Blick eines Anderen - für einen Augenblick.



face to face

visual music live performance

Wolf Nkole Helzle faces & projections Ingo Bischof keyboards Frank Fischer bass Günther Reger saxophones & percussions



part 4

Sobald es ein Auftritt oder eine Konzertreise erlaubt, werden vor Ort weitere Portraits aufgenommen und in die bestehenden Projektionen eingebaut.

Blickwechsel sind Kraftfelder. Die stärksten Blicke sind die scheuen. Ihnen können wir uns nicht entziehen. Die im cross-over der Medien mit den Bildern verschmelzende Musik beschreibt ein virtuoses Spiel von Frage und Antwort. Manche Klänge kommen gebrochen in den Gesichtern zur Ruhe. Wie vielen Blicken halten wir Stand?

Jenseits der Attitüden des Kunstmarktes gelingt es Wolf Nkole Helzle, aus der Kunst ein Erlebnis des Staunens zu machen.

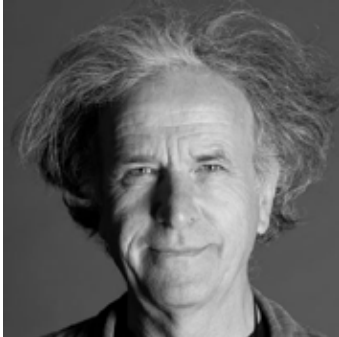
Ricarda Geib, Kunsthistorikerin, Stuttgart



face to face

visual music live performance

Wolf Nkole Helzle faces & projections Ingo Bischof keyboards Frank Fischer bass Günther Reger saxophones & percussions



Wolf Nkole Helzle

Geboren 1950 in Göppingen, Studium Malerei und Plastik an der Hochschule für bildende Künste in Kassel bei Prof. Harry Kramer.

Helzle arbeitet mit Video, Fotografie, Installationen und Performances. Viele seiner Arbeiten sind partizipativer Natur; Zuschauer, Gäste, Passanten und Besucher werden Teil des künstlerischen Prozesses. Eines der zentralen Themen seiner künstlerischen Arbeit ist die Frage nach der Beziehung zwischen Individuum und Kollektiv. Dieser Frage geht er sowohl im nationalen als auch im internationalen Kontext nach, wie bei der Ogaki-Biennale in Japan und der Biennale media_city Seoul, Südkorea. Er war eingeladen vom National Visual Arts Council, Lusaka, Sambia, und vielen deutschen und europäischen Ausstellungsprojekten und Festivals. www.helzle.com



Ingo Bischof

Ingo Bischof wurde 1951 in Berlin-Kreuzberg geboren. Er war schon im Alter von 8 Jahren am Klavierspielen interessiert und hatte ab da 6 Jahre klassischen Klavierunterricht. Mit 15 gründete Ingo seine erste Band, sie hieß 'Marvin Kemper and the Soul-Group'. 1969 waren es die 'Modivations'. 1970 begann die Zusammenarbeit mit Sänger und Gitarrist „Joey Albrecht“ und die wohl erfolgreichste Funk-Rock-Band der ersten Deutsch-Rock-Tage war gegründet. Seit 1975 spielte er in der Band „KRAAN“, eine der ultimativen Ideenmühlen dieser Deutsch-Rock-Zeit.

Ingo arbeitete immer für eine große Bandbreite von Musikgruppen und Interpreten, u.a.: Guru Guru, Reinhard May, Gitte Haenning, Interzone, Anette Humpe, Conny Plank, Heiner Pudelko, Veronica Fischer, Ulla Meinicke, Ramesh B. Weeratunga, Jesus Crist Superstar, Leonard Bernsteins Mass, Frank Diez, Stars in Concert, Tab Two, Hattler, JFK-the rock opera, Alex Conti, Lake u.v.a.

www.ingobischof.de



Frank Fischer

1949 geboren, war er mit elf Jahren Trompeter im Schulorchester, musizierte in Marschkapellen und verdiente sich als Choralbläser auf dem Friedhof das Geld für seine erste E-Gitarre. Ab 1964 spielte er in Schwäbischen Beat-Bands und nach seiner Zeit als Trompeter beim Heeresmusikchor stieß er 1969 als Bassist zur den legendären Jazzrockern "Puppenhaus". 1975 zog es ihn nach Hamburg zum "Release Music Orchestra". Psychodelic Rock, Underground, Free Jazz und Jazz-Rock wiesen ihm erstmals den Weg nach innen. 5 Jahre wirkte Frank Fischer bei der Rock-Band "Elephant" mit, tourte mit internationalen Rock- und Bluesmusikern durch Europa. 1986 holte ihn die Liverpools Rock'n'Roll-Band "Juke" und er spielte mit ihnen 360 Konzerte in nur eineinhalb Jahren. Von 1996 bis 2001 spielte er mit der von Lou Reed produzierten "Time Rocker Band" die Erfolgsproduktionen des Hamburger Thalia Theaters "Time Rocker" und "Poetry" auf internationalen Bühnen. 1989 erschien die erste von 6 Solo CD's beim IC/Digit Label. www.nativesounds.eu



Günther Reger

Geboren 1951 in Heidenheim, Studium an der HdK Berlin. Günther Reger setzt international immer wieder neue Maßstäbe in der Entwicklung der Farbfeldmalerei. Unter Tageslicht und dem Einsatz von Leuchtfarben und künstlichem Licht und Bewegung erforscht Reger neue Bildwelten von hoher Intensität.

Gleichzeitig ist er Musiker zwischen den Welten. So entstehen oft musikalische wie auch optische Bild - Räume die den Hörer und Betrachter auf magische Weise berühren und in seinen Bann ziehen. Zwischen Ruhe und Erregung werden Fragen lauter und leiser offenbar und gestellt, was Musik, Klang, Sound, Bilder, Formen, Farben und Räume eigentlich sein können und sind. Dies ist einmalig. www.guenther-reger.de

Kontakt mail@helzle.com www.helzle.com +49(0)170-1887140

Konzertmitschnitt [YouTube](#)